



<https://biz.li/50sx>

# HEIMATBUND "UNSER HÖVER" ERINNERTE AN BOMBENANGRIFF AM 14. MÄRZ 1945

Veröffentlicht am 19.03.2025 um 14:47 von Redaktion AltkreisBlitz

An den schweren Bombenangriff, der vor 80 Jahren auf Höver niederging, wollte der Heimatbund "Unser Höver" erinnern und lud zu einer Gedenkveranstaltung in das Spritzenhaus Höver ein. So konnte der 1. Vorsitzende Ernst Köhler am 14. März 2025 neben dem Bürgermeister der Stadt Sehnde, Olaf Kruse, auch den Vorsitzenden des Heimatbundes Niedersachsen, Heinz-Siegfried Strehlow, den Pastor der Kirchengemeinde Ilten-Höver-Bilm, Maximilian Chmielewski, sowie einige Zeitzeugen und rund 60 interessierte Besucher begrüßen. Mit seinem Grußwort erinnerte Bürgermeister Kruse an dieses tragische Ereignis und sprach seine Hoffnung aus, dass die Menschen sich dafür einsetzen mögen, die derzeitigen Konflikte in der Welt zu beenden. Pastor Chmielewski betonte, wie wichtig es sei, die Erinnerung an die schrecklichen Ereignisse vor 80



**Der 1. Vorsitzende Ernst Köhler konnte unter anderem Sehndes Bürgermeister Olaf Kruse (rechts) begrüßen.**

Jahren wachzuhalten. In seiner Andacht verlas er ein Gedicht, das Dietrich Bonhoeffer, bereits inhaftiert und in der Gewissheit seines baldigen Todes, verfasste: Von guten Mächten wunderbar geborgen... Die von Manfred Holaschke verlesene Passage aus den Aufzeichnungen des Hauptlehrers Michelmann veranschaulichte allen Anwesenden den schrecklichen Angriff, bei dem 5 Menschen ihr Leben verloren. Im Anschluss berichteten die Zeitzeugen unter anderem Ernst Wigger und Werner Heger, wie sie den Angriff erlebten. Frau Gehrmann, heute 92 Jahre alt, schilderte in bewegenden Worten wie sie und ihre Familie in ihrem Wohnhaus verschüttet wurden und überlebten, während im Nachbarhaus drei Brüder zu Tode kamen. Auch Ewald Lehmann, Helga Bolina und Anni Steinfeld teilten ihre Erinnerungen an den Tag vor 80 Jahren. Diese eindringlichen Worte hinterließen eine große Betroffenheit bei allen Teilnehmern und die übereinstimmende Meinung, dass die damaligen Ereignisse niemals in Vergessenheit geraten dürfen.